



# plus

**Bayerisches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



**Kreisgeschäftsführung**

**Heinrich übernimmt  
von Zenger**

# 200 000 Lehrgangsteilnehmer seit 1990

Ein toller Tag war das, als Jasmin Rötzer von der Sparkasse Regensburg einen Blumenstrauß und einen Gutschein überreicht bekam.

immerhin war sie es, die als 200 000. Teilnehmerin an einer Aus-, Fort- bzw. Weiterbildung teilnahm. Zugrunde liegt der Zeitraum zwischen 1990 und 2018. »Unsere Referentinnen und Referenten leisten eine gute Arbeit, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen deshalb einfach gerne und zum Teil auch schon lange zu uns«, so der Leiter der BRK-Akademie, Markus Haslecker. Zu diesem besonderen Jubiläum kamen dann auch Direktor Sepp Zenger und der ab Februar 2019 eigenverantwortliche Kreisgeschäftsführer, Björn Heinrich. Die zufällige Jubilarin zeigte sich sehr erfreut über die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, welche die Betriebsersthelferin gleich zu Beginn des Erste Hilfe Grundkurses bekam.



Direktor Sepp Zenger, Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich und Akademieleiter Markus Haslecker (von links) übergaben Jasmin Rötzer (2. von links) den Jubiläumsstrauß.

FIRMENGRUPPE

# Reiss

**SanitätsFachhaus**

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



#### Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

#### Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

#### Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

**Meisel**  
SanitätsFachhaus

#### Regensburg

- Straubinger Str. 40  
Tel. 09 41 / 59 40 90

- Donau-Einkaufszentrum  
Tel. 09 41 / 59 40 9-20

- REZ Stromerstr. 3  
Tel. 09 41 / 59 40 9-50

RehaTechnik ·  
HomeCare  
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Obermünsterstraße 17  
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- Günzstraße 2  
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05  
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

#### Regenstauf

- Bahnhofstraße 2  
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

#### Neumarkt

- Badstraße 14  
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

#### Weiden

- Hochstraße 9  
Tel. 09 61 / 48 17 50

[www.reiss.info](http://www.reiss.info)



## Liebe Leserin, lieber Leser,

**ein arbeits- und ereignisreiches Jahr** für unseren Kreisverband neigt sich dem Ende zu. Für den Regensburger BRK-Kreisverband war 2018 wieder ein erfolgreiches Jahr. Unter anderem wurden wichtige personelle Veränderungen und somit Weichenstellungen in der Geschäftsführung zukunftsorientiert entschieden oder umgesetzt. So beschloss z. B. unser Vorstand die in Kürze erforderliche Nachbesetzung der Stelle des Kreisgeschäftsführers. In dieser Weihnachtsausgabe unseres Mitglieder magazins PLUS finden Sie deshalb zu den wesentlichen Veränderungen im Kreisverband auf den folgenden Seiten einige Beiträge.

Neben den inzwischen über 1.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben sich in den letzten elf Monaten über 2.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Bereitschaften, der Wasserwacht, der Bergwacht und dem Jugendrotkreuz in den Dienst am Menschen und somit am Nächsten gestellt. Auch Sie, liebe Fördermitglieder unseres Kreisverbandes, haben sich diesem besonderen Dienst verschrieben. Deshalb gilt auch Ihnen, liebe Fördermitglieder, unser herzlichster Dank für die Unterstützung!

Das Weihnachtsfest soll ein Fest der Nächstenliebe sein. Ein Wort, ja eine Einstellung, die in Teilen unserer Gesellschaft leider

zu bröckeln scheint. Besinnen wir uns also ganz besonders an Weihnachten auf Werte wie Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Akzeptanz. Jeder Einzelne von uns, unsere gesamte Gesellschaft ist auf diese Werte angewiesen. Sie sind daher zu keinem Zeitpunkt lediglich eine Modeerscheinung gewesen. Die Würde und Rechte jedes Menschen zu achten und zu schützen sind als humane Werte stets lebendig.

Aus dieser tiefen Überzeugung heraus, ganz im Sinne des Roten Kreuzes, wünschen wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie einen guten und sicheren Rutsch in ein erfülltes und erfolgreiches, vor allem aber gesundes neues Jahr.

Ihr

**Dr. Heinrich Körber**  
Vorsitzender

Ihr

**Direktor Sepp Zenger**  
Kreisgeschäftsführer

**Mit dieser Ausgabe** halten Sie die 90. PLUS in Ihren Händen. Gestartet sind wir mit unserem Mitglieder magazin im März 1996. Seit dieser Zeit bin ich als Kreisgeschäftsführer der verantwortliche Herausgeber dieses Magazins. Mir war es immer wichtig, die vielen Tausend Mitglieder des BRK in der Stadt und im Landkreis Regensburg umfassend über unsere vielfältige Arbeit zu informieren. Die PLUS ist aber auch eine Plattform für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere vier Gemeinschaften, das Jugendrotkreuz, die Bereitschaften, die Wasserwacht und die Bergwacht, berichten ebenfalls regelmäßig über ihre zahlreichen Aktivitäten. Nach nun 25 Jahren als Kreisgeschäftsführer scheidet ich im Januar 2019 aus

meinem Amt aus und übergebe die Verantwortung an einen jüngeren Kollegen. Mit der nächsten Ausgabe wird Björn Heinrich die Verantwortung im Kreisverband und damit auch für die PLUS übernehmen und Sie zukünftig im Editorial willkommen heißen.

Mir bleibt nur zu wünschen, dass Sie diesem Mitglieder magazin und damit auch dem Roten Kreuz und dessen Arbeit treu gewogen bleiben. Ich danke Ihnen herzlich für 25 Jahre Treue und Vertrauen.

Ihr

**Direktor Sepp Zenger**  
Kreisgeschäftsführer

## In dieser Ausgabe

### Kreisverband

200 000 Lehrgangsteilnehmer seit 1990	2
Heinrich tritt Nachfolge an	4
Kreisgeschäftsführer und Familienvater	4
So lernen Physiotherapie-Schüler am UKR	5
Neuer Heimbeirat in Regenstauf	6
Drei Künstler im Minoritenhof	6
Herbstausflug nach Krachenhausen	6
Tanztee bei Barnabás	7
Wichtiger Dienst am Menschen	7
Gedenkfeier für Verstorbene	7
Überall duftet es so gut	8
Brandschutzhelfer Ausbildung	8
Initiative »BRK Bildung hilft« schüttet Spenden aus	8
Italienischer Abend im Rotkreuzheim	8

### Ehrenamt

Wenn Kinderaugen strahlen	9
---------------------------	---

### Bereitschaften

Sportflugzeug stürzt in Gelände von Schloss	10
Jahreshauptversammlung der BRK Bereitschaft Undorf	10
Kirchweihmarkt und verkaufsoffener Sonntag	11

### Wasserwacht

Doppelte Ehrung für Horst Happach	11
-----------------------------------	----

### Jugendrotkreuz

Juniorhelfer-Kurs in der Grundschule	12
Jugendrotkreuz erhielt eine Spende	12
Das Jugendrotkreuz zählt zu den besten	12
Jugendrotkreuz auf Werbetour	12

### Bergwacht

Sommerausbildungsfahrt 2018	13
Nachruf für Alfred Mammay	13
Sommereignungstest und Sommerprüfung 2018	14
Luftrettung bei der Bergwacht	14
Wandern vor dem Bayerischen Wald	15
Neue Anwärter bei der Bergwacht Regensburg	15

### IMPRESSUM

PLUS ist das Mitglieder magazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber:** Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR) | Kreisverband Regensburg  
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg  
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger

**Redaktion:** Marco Fuchs (BRK)

**Produktion:** Faust | omonsky KG Kommunikation | Ohmstraße 1, 93055 Regensburg

**Gestaltung:** Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)

**Anzeigen:** Media+Werbeservice Anna Maria Faust

**Druck:** Erhardi Druck GmbH, Regensburg

**Auflage:** 12.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.



Der noch amtierende Kreisgeschäftsführer und sein Nachfolger: Direktor Sepp Zenger (rechts) überreicht Björn Heinrich symbolisch einen Schlüssel. (Bild: Fuchs/BRK)

## Heinrich tritt Nachfolge an

**Björn Heinrich tritt** die Nachfolge von BRK-Direktor Sepp Zenger an. Dieser verabschiedet sich am 1. Februar in den wohlverdienten Ruhestand. Zenger ist seit 1994 Kreisgeschäftsführer des inzwischen drittgrößten BRK-Kreisverbandes. Nach 25 Jahren an der Spitze kann man durchaus von einer Ära sprechen. In diesen Jahren wuchs das BRK in Regensburg auf über 1.000 Mitarbeiter heran. Zenger hat das Rote Kreuz geprägt wie kein anderer. Umso zufriedener ist er, in Björn Heinrich einen guten Nachfolger gefunden zu haben: »Ich habe meine Aufgabe immer mit Herzblut wahrgenommen und nehme sie noch bis Februar wahr. Aber alles hat seine Zeit und künftig sind meine Prioritäten im Leben andere. Ich bin froh und dankbar, dass der Vorstand mit Björn Heinrich einen Nachfolger gefunden hat, dem ich ruhigen Gewissens diese wichtige Aufgabe übergeben kann.«

Heinrich, der seit 2012 Kreisgeschäftsführer des BRK Kreisverbandes Amberg-Sulzbach war, kennt die Strukturen bestens und dennoch gibt es Unterschiede. »Ich arbeite seit 15 Jahren im Sozial- und Gesundheitswesen, Sechs davon bin ich Kreisgeschäftsführer. Der Kreisverband Regensburg ist aufgrund seiner Größe und Vielschichtigkeit durchaus eine neue Herausforderung auf die ich mich allerdings sehr freue«, so der Regensburger.

Anfang November trat Heinrich nun seinen Dienst in Regensburg an. Rund 50 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Referatsleiterinnen und -leiter bereiteten stellvertretend für den gesamten Mitarbeiterstab des Kreisverbandes ihrem künftigen Chef einen warmherzigen Empfang. Um die Symbolik dieses Dienstantritts aufzuzeigen, überreichte BRK-Direktor Zenger seinem Nachfolger dabei einen schmiedeeisernen Schlüssel. Nach einer nun folgenden dreimonatigen Einarbeitungs- und Übergangszeit wird Björn Heinrich den Kreisverband eigenverantwortlich in die Zukunft führen.

# Kreisgeschäftsführer und Familienvater

In einem Interview stellt sich der neue Kreisgeschäftsführer des BRK Kreisverbandes, Björn Heinrich, den Fragen nach der Zukunft und gibt auch ganz private Einblicke. Ab 1. Februar wird er die Geschäfte eigenverantwortlich führen.



Björn Heinrich.

**Wie kam es zu Ihrer Entscheidung, den BRK Kreisverband Amberg-Sulzbach, bei dem Sie vorher sechs Jahre als Kreisgeschäftsführer tätig waren, in Richtung Regensburg zu verlassen?**

Ich habe in den letzten sechs Jahren die Arbeit im Bayerischen Roten Kreuz sehr zu schätzen gelernt. Im Kreisverband, aber auch darüber hinaus. Ich habe einfach gemerkt: das Rote Kreuz ist meine Organisation, da gehöre ich hin. Für Regensburg habe ich mich entschieden, weil sie meine alte Heimatstadt ist, in der ich groß geworden bin. Meine Familie und viele Freunde wohnen hier. Als bekannt wurde, dass Direktor Zenger in seinen wohlverdienten Ruhestand geht, habe ich meinen Hut in den Ring geworfen und bin glücklich, dass der Vorstand mir das Vertrauen ausgesprochen hat. Der Kreisverband Regensburg ist doch im Vergleich zu Amberg-Sulzbach noch einmal eine andere Größenordnung. Immerhin gehört dieser zu den drei größten Kreisverbänden des BRK und somit zu den größten in ganz Deutschland. Dies bedeutet für mich auch eine berufliche Weiterentwicklung.

**Wie bringt man einen solchen beruflichen und in diesem Fall auch örtlichen Wechsel auch privat unter einen Hut?**

Meine Frau und ich haben immer wieder über das Thema Zukunft gesprochen. Dass wir Kinder kriegen wollen und dass es mich beruflich auch einmal woanders hin verschlagen kann. Hätte meine Frau einen solchen Wechsel nach Regensburg nicht so positiv

aufgefasst, hätten wir sicher länger darüber nachgedacht. Da meine Familie und viele Freunde aber in Regensburg leben, kommen wir auch hier in ein bestehendes soziales Netz hinein. Das macht es dann deutlich leichter, zumal Amberg nicht aus der Welt ist. Das Rote Kreuz macht es einem aber auch einfach, weil beispielsweise verschiedene Abendveranstaltungen auch in Begleitung meiner Frau und meines Kindes stattfinden können. Das ist also eine echte Rotkreuz-Familie.

**Zum Thema Kinder: Sie sind vor kurzem Papa geworden. Ist es ein Mädchen oder ein Junge?**

Ja, vor knapp zwei Monaten haben meine Frau und ich einen Jungen bekommen. Er hat auch schon sein erstes Rotkreuz-Auto geschenkt bekommen, das heißt, er wächst in eine richtige Rotkreuz-Familie hinein.

**Wie sieht die Zukunft des Kreisverbandes Regensburg unter Ihrer Führung aus?**

Hier möchte ich einen Dreisatz aus der Planungsphase »BRK der Zukunft« aufstellen. Dieser heißt: Erkennen, was wir haben. Bewahren, was gut ist und als Drittes: Entwickeln, wo Bedarf ist. Ich denke, dies ist eine ganz sinnvolle Herangehensweise. In den nächsten Wochen will ich den Kreisverband in seiner Fülle kennenlernen und Dienststellen besuchen. Da von Direktor Zenger eine so gute Vorarbeit geleistet wurde, besteht hier auch kein akuter Handlungsbedarf. Dennoch freue ich mich in den kommenden Wochen auf Rückmeldungen von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie von den hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, was wir, der Kreisverband, bereits sehr gut machen und wo wir uns noch verbessern können.

**Das ganze Interview finden Sie als Video unter diesem QR-Code:**



# Der Kniff mit dem Griff: So lernen Physiotherapie-Schüler am UKR

Drei Jahre liegen zwischen Ausbildungsstart und dem Berufseinstieg als Physiotherapeut

**D**amit nach der Ausbildung jeder Griff sitzt und wirkt, lernen die Physiotherapieschüler der Berufsfachschule des BRK Regensburg unter anderem auf einer chirurgischen Station, einer Intensivstation und im Bewegungsbad des Universitätsklinikums Regensburg (UKR) praxisnah, wie sie kranken Menschen wieder auf die Beine helfen.

Nina strahlt Herzlichkeit und Energie aus, wenn sie festen Schrittes die grüne Oase der Physiotherapie des Universitätsklinikums Regensburg durchquert, um pünktlich bei der Morgenbesprechung zu sein. Herzlichkeit und Energie – das ist es, was die Patienten von Station 54 ein Stockwerk weiter oben jetzt benötigen. Nicht selten müssen sie das Gehen oder Greifen wieder mühsam trainieren.

»Immer, wenn ich einen Patienten dazu motivieren kann, ein paar Schritte über den Gang zu gehen, oder wenn sich die Beweglichkeit nach einer Hüftoperation messbar bessert, ist das ein großes Erfolgserlebnis für mich«, erzählt Nina mit leuchtenden Augen. Die 22-Jährige aus dem Landkreis Schwandorf lernt ihren Traumberuf Physiotherapeutin in der Berufsfachschule für Physiotherapie des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in Regensburg. Sie startet mit einem Praktikum am Universitätsklinikum Regensburg in ihr drittes und letztes Ausbildungsjahr. In mehrwöchigen Praktika wie diesem können die Schüler schon während ihrer Ausbildungszeit auch praktisch tätig werden – unter genauer Beobachtung ihrer Lehrer, denn die Behandlungen werden benotet und wenn nötig korrigiert. Das Universitätsklinikum Regensburg gehört seit 25 Jahren zu den Praxisstationen der Berufsfachschule für Physiotherapie des BRK

## Ganz nah dran am Patienten

»Am UKR können wir ein breites Spektrum unfallchirurgischer Patienten behandeln. Mit dieser Kooperation bieten wir unseren Schülern die wichtige Möglichkeit, das im Unterricht Gelernte am Patienten umzusetzen«, erläutert Annette Tschochner, Fachdozentin der Berufsfachschule für Physiotherapie des BRK Regensburg.

»Uns wird hier viel zugetraut. Wir behan-

deln die chirurgischen Patienten eigenständig, haben aber auch immer einen Lehrer in unserer direkten Nähe. Auf Station gibt es die unterschiedlichsten Krankheitsbilder, so dass ich hier viele wichtige Erfahrungen sammeln kann«, berichtet Nina nach zwei Wochen am UKR. Im Gang von Station 54 wartet sie nun darauf, ihren ersten Patienten an diesem Tag behandeln zu können. Er hat im Moment nur ein Hüftgelenk. Mit Ninas Unterstützung kann er kurz aufstehen und wenige Schritte gehen. Sie trainiert seine Beweglichkeit und entlockt ihm ein herzliches Lachen. »Es ist wichtig, dass die Griffe korrekt ausgeführt werden, damit die Patienten schnell wieder auf die Beine kommen. Mindestens genauso wichtig ist aber auch Einfühlungsvermögen«, weiß die Schülerin.

## Selbst abtauchen, um anderen auf die Beine zu helfen

Neben der weitestgehend selbstständigen Behandlung chirurgischer Patienten und der Hospitation auf der Intensivstation kann die Berufsfachschule für Physiotherapie des BRK Regensburg seit kurzem auch das Bewegungsbad der Physiotherapie des UKR für die Ausbildung der angehenden Therapeuten nutzen. »Immer weniger Physiotherapiepraxen verfügen über ein solches Bewegungsbad. Dabei kann man hier besonders für Schmerz- oder Rückenpatienten sehr effektive Therapien anbieten. Wir sind froh, dass wir die Möglichkeit haben, unsere Schüler hier anzulernen«, freut sich Anette Tschochner. »Im Bewegungsbad im UKR sind wir Schüler in die Rolle der Patienten geschlüpft. Nur wenn wir selbst erfahren haben, wie sich die speziellen Bewegungen im Wasser anfühlen, können wir Patienten bei einer Krankengymnastik im Wasser später sinnvoll anleiten«, erinnert sich Nina an das Praktikum im ersten Ausbildungsjahr, als »Baden« auf dem Stundenplan stand.

## Einmalige Lernerfahrungen im UKR

Für Sebastian Meier, Leiter der Physiotherapie des UKR, ist das Bewegungsbad unverzichtbar. Er und sein Team bieten alle physiotherapeutischen Behandlungstechniken



Behandlung eines Patienten mit nur einem Hüftgelenk durch Physiotherapie-Schülerin Nina. © UKR / Klaus Völcker

für die zum Teil schwerstkranken Patienten der 28 Kliniken des UKR an – spezielle Krankengymnastik im Wasser inklusive. Die technische Ausstattung der Physiotherapie des UKR ist mit der einer Reha-Klinik nahezu vergleichbar. »Da wir ein Krankenhaus der Maximalversorgung sind, kann unser eingespieltes Team den Schülern viel wertvolles Wissen auch für die Behandlung von Erkrankungen mit auf den Weg geben, denen man in anderen Einrichtungen eher selten begegnet«, erklärt Meier den Mehrwert gerade dieses Praktikums.

Viel wertvolles Wissen, das ist genau das, was Nina interessiert: »Ich möchte Physiotherapeutin werden, weil man sich in diesem Beruf immer weiterentwickeln kann, man sehr viele unterschiedliche Menschen und Krankheitsbilder kennenlernt und es viele Erfolgserlebnisse gibt.« In einem Jahr schreibt Nina ihr Examen und wird auch praktisch geprüft. »Dann ist die Region um eine hervorragend ausgebildete Physiotherapeutin reicher«, freut sich Sebastian Meier.

Pressestelle Universitätsklinikum Regensburg

## Neuer Heimbeirat in Regenstauf

**Im September 2018 fanden die mittlerweile zweiten Heimbeiratswahlen seit Bestehen des Seniorenzentrums Regenstauf statt.**

Herzlich willkommen heißen wir zwei neue Mitglieder. Ingrid von Derschau lebt seit November 2016 bei uns auf dem Wohnbereich Kirchberg. Besonders freut es uns, auch Werner Walter als weiteres neues Mitglied im Heimbeirat begrüßen zu dürfen. Er ist nahezu seit Eröffnung im Juli 2015 bei uns, unser sechster Bewohner. Neben den Neuen wurden die erneut gewählten Beiräte aus der abgelaufenen Wahlperiode, Käthe Miklos und Sylvia Eberl, im Amt bestätigt. Frau Eberl bringt sich seit langer Zeit nicht nur im Heimbeirat ein, sondern besucht regelmäßig als Ehrenamtliche viele Bewohnerinnen und Bewohner. Ebenso danken wir Dieter Glatzel für die Einsatzbereitschaft, der seit Bestehen des Heimbeirates den Vorsitz inne hat und weiterführt. Seine Frau lebt nun schon über zwei Jahre auf dem Wohnbereich Schlossberg.

Die Mitbestimmung im Heimalltag bringt vielschichtige Aufgaben mit sich, u.a. die Mitwirkung bei Maßnahmen zur Förderung einer angemessenen Qualität der Betreuung oder Anregungen und Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern entgegenzunehmen und erforderlichenfalls durch Verhandlungen mit der Leitung der Einrichtung oder in besonderen Fällen mit dem Träger auf ihre Erledigung hinzuwirken. Weiter ist der Heimbeirat auch bei anstehenden Pflegesatzverhandlungen miteinzubeziehen. Entgelterhöhungen im Heim sind keine willkürlichen Entscheidungen sondern basieren auf Fakten, die dem Heimbeirat darzulegen sind. Auch stehen Heimbeiräte gerne neuen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Seite, um die Eingewöhnung und Integration in den Heimalltag zu erleichtern.

**Christian Karl**

Sitzend: Werner Walter und Käthe Miklos. Stehend: Sylvia Eberl, Ingrid von Derschau (von links), Vorsitzender Dieter Glatzel (Mitte).



## Drei Künstler im Minoritenhof



Herbert Riepl, Heimleiter, Doris Faltermeier, Pflegedienstleitung, Liselotte Kunz, Künstlerin, Evi Konz, Sozialdienstleitung, Manuela Arnold, Künstlerin, CHM Lang, Künstler (von links).

**S**eit Oktober gibt es im BRK-Minoritenhof eine neue Ausstellung. Drei Künstler zeigen ihre Werke. CHM Lang ist der einzige Profi in der Runde. Er ist ausgebildeter Grafiker und Bildhauer. Der Schwerpunkt seiner Präsentation im Minoritenhof liegt bei der Darstellung von Architektur und Akten.

Für Liselotte Kunz ist es die erste öffentliche Ausstellung ihrer Werke, obwohl sie ihrem Hobby, der Fotografie, seit ihrer Kindheit nachgeht. Sie zeigt hauptsächlich Türen, Fenster mit Durchblick, Wände und detail-

lierte Naturaufnahmen. Manuela Arnold bezeichnet sich selbst als Autodidaktin und Hobbykünstlerin. Sie zeigt intuitive Malerei: Bilder mit harmonischen Kompositionen von Form und Farbe, in Aquarelltechnik oder mit Stiften.

Im Rahmen einer Vernissage, die auf Wunsch der BewohnerInnen am Nachmittag stattfand, spielte der 17-jährige Nachwuchspianist Elias Schöner.

**Evi Konz**

## Herbstausflug nach Krachenhausen

**E**inmal mehr ging die Busfahrt dieses Jahr nach Krachenhausen ins schöne Naabtal. Schon alleine die Fahrt dorthin war ein Genuss. Der stolze Gasthof mit seinem gutbürgerlichen Essen und den großzügigen Räumlichkeiten ist ideal für einen Seniorenausflug.

Das Busunternehmen Pfeffer schickte den extra großen Reisebus mit dem erfahrenen Busfahrer Wigg. Viele fleißige Hände packten mit an, bis alle per Lifter oder Treppe ihren Platz eingenommen hatten. Nahezu alle 50 Plätze waren besetzt. Beim Gasthof Birnthaler erwartete uns Herr Philipp mit seiner Ziehharmonika. Sein nahezu unerschöpfliches Repertoire nach 40 Musikerjahren umfasst etwa 120 Lieder.

So genossen die Ausflügler unbeschwerte Stunden bei Kaffee und Kuchen. Das Wetter erlaubte es, bei milden Temperaturen einen Spaziergang entlang der stillen Naab zu unternehmen. Und weil reisen hungrig macht, gab es vor der Heimfahrt eine Stärkung. Le-



Mildes Wetter erlaubte einen Spaziergang an der Naab.

berkäs, Kartoffelsalat und Spiegelei hätten im Biergarten auch gut geschmeckt, aber die dunklen Wolken ließen es leider nicht zu. Gottseidank kam der Regen erst, als alle Bewohner trockenen Fußes wieder wohlbehalten und reicher an Eindrücken im Rotkreuzheim ankamen.

## Tanztee bei Barnabás

Unsere Senioren kennen dieses geflügelte Wort. Barnabás war in den 1920er und 1930er Jahren der bekannteste Kapellmeister Deutschlands. Er füllte die Tanzsäle in Berlin und sorgte dabei für beste Stimmung auf dem Parkett.

Kapellmeister ist unser Siegfried Reißer nicht, aber er versteht es, die Bewohner des Rotkreuzheims seit über fünf Jahre zu begeistern und wunderschöne Melodien zu präsentieren. Fast alle Lieder erkennt man und sofort fällt einem dazu der Refrain und den Senioren der ganze Text ein.

So war der Tanztee im September wieder ein Highlight. Die Tanzfläche war gefüllt mit ausgelassenen und fröhlichen Gesichtern.



Gut gefüllt war der Saal beim Tanztee im September.

## Wichtiger Dienst am Menschen

Ende August fand erstmals ein würdevoller Gottesdienst zum Dank für die erfolgreiche Ausbildung unserer neuen examinierten Pflegefachkräfte statt.



Hintere Reihe: Arsene Adou, Maurice Kühne, Andreas Brandt; vorne: Elena Michel und Rahel Nidhoff (von links).

Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz macht sich immer schon stark für die Ausbildung neuer Pflegekräfte im Rotkreuzheim. Sie sieht alle Einrichtungen in der Pflicht, durch interne Ausbildung dem Pflegenotstand entgegen zu wirken. So war es ihr und auch der Heimleiterin, Sabine Hasenöhl, ein

Anliegen, die Leistungen unserer fünf Auszubildenden zu examinierten Fachkräften in der Altenpflege besonders zu würdigen und dankbar für diese wertvollen Arbeitskräfte zum Wohle hilfebedürftiger Menschen zu sein.

Beim Gottesdienst hatte Kaplan Christian Blank von der Pfarrei Herz Marien mit der Lesung vom barmherzigen Samariter den Nagel auf den Kopf getroffen: Nur einer kümmerte sich in dieser Geschichte um einen Mann, der schwer verletzt am Wegesrand lag.

Besonders freute es uns alle, dass sich auch die Praxisanleiter für unsere Auszubildenden in den Gottesdienst miteinbrachten. So übernahmen sie das Vortragen der Lesung und der Fürbitten. Die Praxisanleiter sind während der Ausbildung immer Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme der Auszubildenden.

Als besondere Anerkennung und zum Dank hatte Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz für jeden Absolventen eine Kerze anfertigen lassen. Nach der herzlichen Predigt durch Kaplan Christian Blank wurden die Kerzen feierlich übergeben.

**Elisabeth Eibl**

## Gedenkfeier für Verstorbene

Wie jedes Jahr wurde auch heuer in einer Gedenkfeier der HeimbewohnerInnen im Rotkreuzheim gedacht, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Am 26. Oktober fand im Saal, der zu einem würdevollen Gebetsraum umgestaltet wurde, der ökumenische Gottesdienst statt.

Kaplan Christian Blank von der Pfarrei Herz Marien und Pfarrer Ulrich Burkhardt von der Dreieinigkeitskirche zelebrierten feierlich den Gottesdienst. Einen ergreifenden musikalischen Rahmen verliehen die Sopranistin Silvia Berghammer und die Klavierspielerin Eva Herrmann der Gedenkfeier.

In Erinnerung an die Verstorbenen wurden deren Namen vorgelesen und anschließend die Bilder bei leiser Klaviermusik in einer Präsentation gezeigt.

Am Altar brannte für jeden Wohnbereich jeweils eine Kerze, die vorher von Vertretern der Bereiche entzündet worden war. Vor dem Segen durch die Geistlichen ermunterte Gabi Röckl die Gottesdienstteilnehmer, Blumenzwiebeln, die am Ausgang des Saales bereitstanden, mit nach Hause zu nehmen, sie einzupflanzen und im nächsten Jahr, wenn sie erblühen, an ihren lieben verstorbenen Angehörigen und die schöne gemeinsame Zeit, die sie erleben durften, zu denken.

Heimleiterin Sabine Hasenöhl lud alle Anwesenden herzlich zu einem kleinen Steimbiss im Verwaltungstrakt ein.

**Elisabeth Eibl**



Pfarrer Ulrich Burkhardt und Kaplan Christian Blank zelebrierten die Gedenkandacht.

## Überall duftet es so gut

**Dieses Jahr** war wirklich ein gesegnetes Obstjahr. Bei einer Fahrt übers Land sah man Äpfel-, Birn- und Zwetschgenbäume, die sich vor lauter Früchten bogen. Gerade zur Erntezeit im September kribbelt es die guten Hausfrau in den Fingern. Es gibt nichts Besseres, als einen frischen Obstkuchen. Elisabeth Eibl hatte sich sofort bereit erklärt aus ihrem schönen Obstgarten Früchte zu spendieren. In großen Körben und Eimern schleppte sie das schönste Obst ins Rotkreuzheim. Es wurden Zwetschgendatschi und Apfelstrudel gezaubert, natürlich mit selbst gemachtem Teig aus der allzeit bereiten Küche. Wie emsige Bienen machten die Bewohner beim Entkernen und Belegen mit und erzählten dabei munter, wie sie ihren Zwetschgenkuchen früher immer zubereitet haben. Der Duft war unverkennbar im ganzen Haus.

Zum Nachmittagskaffee gab es für die Bewohner dann einen Zwetschgendatschi mit frisch geschlagener Sahne. Gibt es etwas Besseres?!

## Brandschutzhelfer- ausbildung



Theoretische Auffrischung und praktische Übungen für die Brandschutzhelfer im Rotkreuzheim.

**Alles was bei Ausbruch eines Feuers** zu beachten ist, wurde bei der Brandschutzhelfer-Ausbildung im Rotkreuzheim im September 2018 von einem Experten angesprochen und erklärt. Die 15 Brandschutzhelfer konnten in praktischen Übungen, nach dem theoretischen Teil der Fortbildung, die unterschiedlichen Feuerlöscher ausprobieren.

**Elisabeth Eibl**

## Initiative »BRK Bildung hilft« schüttet Spenden aus

Auch in diesem Jahr konnte die Initiative »BRK Bildung hilft« wieder zahlreiche Spenden ausschütten. Ziel ist es, die Gelder für Jugend – und Kinderprojekte einzusetzen.



Die Spendenempfänger zusammen mit Heinz Bauer (z.v.l.), Direktor Sepp Zenger (z.v.r.) und Markus Haslecker (i.v.r.).

### Diesmal erhielten die Spenden:

- die Wasserwacht Regensburg zur Unterstützung von Kinderschwimmprogrammen,
- der Päd. Kindergarten St. Gunter in Neutraubling für ein Klettergerüst,
- die BRK Bereitschaft Regensburg II für eine Notfallausrüstung für Kinder,
- das Benefizprojekt für Liah,
- der Kinderbaum der Stadt Regensburg

- sowie das Kinder der Altkatholischen Gemeinde des Stadtteils Hohes-Kreuz. So wurden durch die Initiative BRK Bildung hilft diesmal insgesamt 1500,00 € gespendet. Seit Bestehen der Initiative »BRK Bildung hilft« konnten etwa 8000 € an soziale Einrichtungen und Kinder ausgeschüttet werden.

**Markus Haslecker**

## Italienischer Abend im Rotkreuzheim

Geplant war im August wieder einmal ein Themenabend im Pavillongarten, diesmal mit dem italienischen Sänger Gianni Carrera. Es kamen Angehörige, ehrenamtliche und hauptberuflich Mitarbeiter/innen sowie Bewohner/innen.

**E**rst einmal machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung: abends war Gewitter und Regen angesagt. Dann musste auch noch leider der gebuchte Sänger wegen Krankheit absagen. Und doch wurde es ein sehr stimmungsvoller und gelungener Abend.

Wir zogen kurzerhand in den Saal um und alles wurde in italienischem Flair dekoriert und eingedeckt. Die Küche lief auf Hochtouren, um kulinarische Genüsse auf italienische Art zu zaubern. Carrera schickte mit Guiseppe Ciacalone (**im Bild**) einen Vertreter, der sich wirklich hören lassen konnte und der extra aus München angereist war.



**Gabi Röckl**





# Wenn Kinderaugen strahlen

Kinderaugen zum Leuchten bringen ist eines der größten und ehrlichsten Geschenke, die man sich und einem Kind machen kann. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben dies bei einem Aktionstag im September auf dem Regensburger Neupfarrplatz getan.

**A**nlässlich einer Kooperation des bekannten Spielzeugherstellers PLAYMOBIL mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Kaufhauskette Galeria Kaufhof, die zusammen eine Sonderedition »DRK« auf den Markt gebracht haben, zeigte sich das Regensburger BRK in seiner Vielseitigkeit. Kinder und Junggebliebene konnten bei diesem Aktionstag neben den PLAYMOBIL-Rettern und –Rettungsfahrzeugen in Lebensgröße die Originale bestaunen. Ein sprichwörtliches Leuchten trat den Kindern dabei in die Augen. Ob einmal in einem Rettungsboot der Wasserwacht zu sitzen, einen Rettungshund zu streicheln, einen Rettungswagen von innen zu sehen, auf einem Motorrad der Motorradstaffel zu sitzen oder mit den Kids des Jugendrotkreuzes zu malen – unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer machten es möglich. Die Verantwortlichen von Galeria Kaufhof am Regensburger Neupfarrplatz und des BRK waren sich schnell einig: einen solchen Aktionstag darf es gerne regelmäßig geben.



**Marco Fuchs**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferent

Das Rote Kreuz >> leistet auf so vielschichtige Art und Weise eine wichtige Arbeit. Kindern diese Arbeit näher zu bringen und ihnen dabei das spielerische Gefühl eines Abenteurers zu geben, ist schon etwas Wunderbares. Wir danken allen, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben.«



**Andreas Dittrich**  
Gemeinschaft/Bereitschaft: Bereitschaft Regensburg 2 | Beim BRK seit: 2015 | Alter: 24

>> Gefreut habe ich mich besonders über die vielen interessierten Kinder aber auch Jugendlichen welche sich über das Ehrenamt informieren wollten. Eine Herausforderung war es, einem Kanadier und einem US-Amerikaner den Einsatzzweck und die Beladung des Gerätewagens Sanitätsdienst (GW SAN 50) in englischer Sprache zu erklären.«



**Clemens Paap**  
Gemeinschaft/Bereitschaft: Wasserwacht OG Neutraubling | Beim BRK seit: 1999 | Alter: 27

>> Mir hat der Aktionstag sehr gut gefallen. Ich hatte viele nette Gespräche mit Passanten und Kollegen der anderen Organisationseinheiten. Am besten hat es mir persönlich gefallen, so viele glückliche Kinder beim »Kapitän« spielen auf unserem Boot zu sehen. Ich denke, mit der gezeigten Fahrzeugauswahl – passend zu den Playmobilsets – haben wir die Zielgruppe gut getroffen und in einigen

## Statements der Ehrenamtlichen

Kindern den Wunsch geweckt, später einmal ehrenamtlich im BRK tätig zu werden. Damit, denke ich, haben wir unser Ziel voll erreicht. Wir als BRK KV Regensburg haben der Öffentlichkeit einmal mehr aufgezeigt, wie viele spannende Aufgaben es bei uns gibt und wie vielseitig man sich bei uns engagieren kann.«



**Thomas Michl**  
Gemeinschaft/Bereitschaft: Bereitschaft Regensburg 1 | Funktion: stv. Kreisfachdienstleiter Sanitätsdienst | Beim BRK seit: 2011 | Alter: 23

>> Der Aktionstag war ein voller Erfolg. Besonders schön war es, dass funkeln in den Kinderaugen zu sehen.«



**Melissa Schafberger**  
Bereitschaft: Bereitschaft Regensburg 1 | Beim BRK seit: DRK: 2003, BRK: 2017 | Alter: 23

>> Für mich war diese Veranstaltung eine schöne Abwechslung zum Alltag als Sanitäterin. Interessierten Leuten unsere Arbeit und unser Material zu präsentieren hat sehr viel Spaß gemacht.«

# Sportflugzeug stürzt in Gelände von Schloss Spindlhof

Nach bereits zwei Flugzeugabstürzen im Ortsbereich Regenstauf mussten wieder Rettungskräfte ausrücken. Diesmal wurde aber nur geübt.

**E**s ist Samstagnachmittag, der 22. September 2018, auf dem Gelände des Tagungszentrums Schloss Spindlhof in Regenstauf. Es tummelt sich eine Gruppe Schüler am Freigelände. In den vollbesetzten Seminarräumen wird eine große Anzahl von Erwachsenen unterrichtet.

Plötzlich spielen sich dramatische Szenen ab: Verletzte schreien im Freigelände, Feueralarm in den Gebäuden des Tagungszentrums – die Teilnehmer eilen ins Freie. Ein Sportflugzeug ist abgestürzt. Zum Glück ist das Ganze nur eine Übung und alles nur gestellt. Es findet eine Großübung mit Feuerwehr und Rettungsdienst im Rahmen der Feuerwehraktionswoche statt.

Dieses Szenario wurde so ausgewählt, da es im Ortsteil Oberhub einen kleinen Flugplatz für Sportflugzeuge gibt und es hier den Jahren 2008 und 2009 zu zwei tragischen Abstürzen gekommen war. Beim Absturz 2009 kamen die beiden Piloten schwerverletzt in die Klinik, ein Jahr zuvor kam jede Hilfe zu spät, hier verbrannten drei Insassen eingeklemmt im Wrack.

Die Ruhe im Regental wird von unzähligen Martinshörnern unterbrochen. Feuerwehren

aus der Umgebung und ein Großaufgebot des Rettungsdienstes eilen zur Unglückstelle. Das Bayerische Rote Kreuz rückt mit insgesamt 12 Fahrzeugen der verschiedenen Fachbereiche an.

Schnell wird klar, dass durch den Absturz und den Brand des Gebäudes mit einer großen Anzahl an Verletzten und Betroffenen zu rechnen ist. Nachdem der Löscheinsatz in Angriff genommen war, wurde der Pilot, der sich mit einem Sprung aus dem Flugzeug per Fallschirm gerettet hat, von einer Turmspitze mittels Drehleiter gerettet.

Die Rettungsdienstfahrzeuge haben sich außerhalb des Gefahrenbereichs in einer großen Wiese aufgestellt. Nach Sichtung und Klärung der Lage durch den ersteintreffenden Notarzt und den Einsatzleiter Rettungsdienst wurden die nachrückenden Einsatzkräfte mit Unterstützung des Fachdienstes »Information und Kommunikation« (IuK) koordiniert. Etwas abseits vom Bereitstellungsraum der Rettungsdienstfahrzeuge wurde eine Anlaufstelle für Betroffene und leichtest Verletzte durch den Betreuungsdienst mit Unterstützung des Fachdienstes »Technik und Sicherheit« (TuS) eingerichtet. Etwas abgesetzt von den Rettungsdienstfahrzeugen befand sich



Nur eine Übung: Flugzeugabsturz bei Schloss Spindlhof.

außerhalb des Gefahrenbereichs der Übergabepunkt der Verletzten, die von der Feuerwehr gerettet wurden. Dort haben sich dann die Rettungsdienstbesatzungen mit den Notärzten um die Erstversorgung sowie die Herstellung der Transportfähigkeit gekümmert. Die leicht verletzten Schüler wurden dann im Anschluss zur Betreuungsstelle gebracht.

Lob für den Einsatz der Feuerwehr und auch des Rettungsdienstes gab es von Bürgermeister der Marktgemeinde Regenstauf, Siegfried Böhringer, sowie von Kreisbrandinspektor Wolfgang Scheuerer. Einen besonderen Dank an alle Einsatzkräfte des BRK sprach 1. Kommandant Harald Richter für die Unterstützung bei dieser Einsatzübung aus.

**Harald Hiendl,**  
Bereitschaftsleiter Regenstauf

## Jahreshauptversammlung der BRK Bereitschaft Undorf



Die Kreisbereitschaftsleitung und die Bereitschaftsleitung Undorf zusammen mit den Geehrten.

**Am 29. September** wurden sämtliche Mitglieder der Bereitschaft Undorf zur Jahreshauptversammlung in die Unterkunft nach Etterzhausen geladen. Bereitschaftsleiter Peter Scheuerer präsentierte ausführlich unter

anderem dem 1. Bürgermeister des Marktes Nittendorf, Helmut Sammüller, Zahlen und Fakten über das Jahr 2018. Die Bereitschaftsleitung bedankte sich für das großartige Engagement der Helfer, die mit den stetig steigenden Anforderungen zu kämpfen hatte.

»Jeden zweiten Tag sind unsere Helfer für die Bereitschaft Undorf aktiv, da kann man nur den Hut davor ziehen«, erläuterte stolz der Taktische Leiter Maximilian Scheuerer, der für die Diensterteilung und den einsatztaktischen Bereich der Ortsgruppe verantwortlich ist. Zum Höhepunkt des Abends konnte der Stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Patrick Weiß Ehrung überreichen. Für 20 Dienstjahre wurde Daniel Kunath und Gregor Stanczek geehrt. Für 30 Dienstjahre Wolfgang Danzer und Gerd Meierhofer.

Für unglaubliche 40 treue Jahre im Bayerischen Roten Kreuz wurde Peter Scheuerer mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Als Sanitäter des Jahres, mit den meisten Einsatzstunden, wurden Anna Seidl und Maximilian Scheuerer geehrt.

# Kirchweihmarkt und verkaufsoffener Sonntag

Unter dem Motto »Gesundheit und Soziales in Regenstauf«

**A**ufgrund der Einladung des Werberings Regenstauf hatten wir uns nach kurzer interner Beratung entschlossen, erstmalig an diesem Event teilzunehmen und dabei die BRK-Bereitschaft und das Jugendrotkreuz Regenstauf Hand in Hand bei einer Veranstaltung vorzustellen. Da wir an diesem Wochenende nicht durch San-Dienste und andere Veranstaltungen oder Lehrgänge gebunden waren, konnten wir hier gemeinsam etwas Größeres auf die Beine stellen.

Bei traumhaftem Herbstwetter hatten wir vormittags unser ganzes Einsatzmaterial aus der Wache geholt und in die Hindenburgstraße gebracht. Uns wurde hier ausreichend Platz zur Verfügung gestellt, die Einsatzfahrzeuge der Bereitschaft und das Pavillon für das JRK schön präsentieren zu können. Es wurde dann schnell begonnen, das Ganze übersichtlich aufzubauen, um pünktlich um 13 Uhr startklar zu sein.

Im Mittelpunkt haben wir unseren Pavillon aufgestellt, hier haben die JRK-Kids und Betreuer sowie Helfer der Bereitschaft Werbe- und Infomaterial verteilt und entsprechend Werbung gemacht. Die Besucher wurden hier kostenlos mit Kaffee und Suppe aus der Feldküche versorgt.

Die Besucher konnten sich am Info-Point einen Überblick über unsere Aufgaben, un-

seren Fuhrpark und das Material verschaffen, was in Regenstauf stationiert ist und von unseren Helfern in den Einsatz gebracht wird.

Um nicht nur Rettungswagen und Krankenwagen zur Schau zu stellen, haben wir die Feldküche mit Verpflegungs-LKW, den Betreuungskombi mit dazugehörigen Anhänger sowie die beiden ATV mit entsprechendem Zubehör dazu genommen. Da wir das Material sinnvoll zur Schau stellen wollten, haben wir die Fahrzeuge den Fachdiensten nach entsprechend positioniert. Damit die Feldküche zur Geltung kam, wurde diese in Betrieb genommen.

Im Gespräch mit den Besuchern hat man gemerkt, dass viele überrascht waren, was das BRK Regenstauf an Material im Einsatz hat.

Große Augen gab es an der Feldküche, wenn man über die Möglichkeiten und auch die Mengenverhältnisse gesprochen hat. Bei den Kindern war der Rettungswagen bzw. der Krankenwagen nach wie vor beliebt, der mit Personal zur Besichtigung und Erklärung offen stand. Highlight für Jung und Alt waren natürlich unsere ATV mit den entsprechenden Beladungen, sowie die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten im Betreuungs- und Sanitätsdienst.

**Harald Hiendl,**  
Bereitschaftsleiter

## Doppelte Ehrung für Horst Happach



Horst Happach (Mitte) wurde gleich doppelt für sein Engagement bei der Wasserwacht ausgezeichnet.

**Im Rahmen eines** Staatsempfanges im September in München wurde Horst Happach durch Staatsminister Albert Füracker für besondere Verdienste um die Wasserwacht die Ehrennadel in Silber und gleichzeitig für die 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit beim BRK die Ehrennadel in Gold verliehen. Im Jahr 1984 ist er als aktives Mitglied in die Ortsgruppe Regensburg eingetreten und hat nach dem Besuch verschiedenster Fach- und Führungslehrgänge 2001 die Leitung der Ortsgruppe übernommen. Unter seiner Regie wurden zwei Wachstationen saniert und das Lehrzentrum erweitert. Im Jahr 2006 wurde eine dritte Station mit übernommen, die komplett neu aufgebaut werden musste. Der Fuhrpark der Ortsgruppe wurde, den Anforderungen entsprechend, seitdem auf sechs Motorretungsboote, drei Einsatzfahrzeuge und einen Quad-Ski erweitert.

Von 2005 bis 2009 war er als stellv. Technischer Leiter und von 2005 bis 2017 als Technischer Leiter der Kreiswasserwacht für das komplette Einsatzgeschehen innerhalb der KWW verantwortlich. Seit 2005 ist er als Einsatzleiter der KWW tätig und hat seither unzählige Einsätze vor Ort geleitet und bis 2017 auch die administrativen Aufgaben in diesem Bereich durchgeführt.

Seit 2013 bringt er seine langjährigen Erfahrungen in der Funktion des stellv. Technischen Leiters im Bezirksverbandes Niederbayern – Oberpfalz mit ein.



Bereitschaft und Jugendrotkreuz Regenstauf präsentieren sich beim verkaufsoffenen Sonntag im September.



Franz Mathe (links) bei der Juniorhelfer-Ausbildung.

## Juniorhelfer-Kurs in der Grundschule

**Niemand ist zu klein** um zu helfen. Unter diesem Motto führte das Jugendrotkreuz Regensburg in der Grundschule Aufhausen/Pfakofen einen Juniorhelfer-Kurs durch. 130 Schüler nahmen daran teil. Die Ausbilder, Rainer Lorenz und Franz Mathe, zeigten den begeisterten Kindern, wie man Wunden versorgt und Verletzte betreut, wie man bewusstlose Personen versorgt und wie ein Notruf abgesetzt wird. Zum Abschluss konnten die Kinder noch einen Rettungswagen besichtigen und bekamen eine Urkunde.

**Franz Mathe,**  
Leiter der Jugendarbeit

## Jugendrotkreuz erhielt eine Spende



**Die Sparda Bank Ostbayern** hat 100.000 Euro Spenden an Vereine und Einrichtungen in der Region verteilt. Die Mitglieder der Bank konnten im Vorfeld abstimmen, an wen das Geld gehen soll. Die größte Spende aus der »Treueaktion« erhielt die Kinderkrebshilfe Cham mit mehr als 26.000 Euro. Einen ansprechenden Betrag von 3470 Euro wurde auch dem Jugendrotkreuz im Kreisverband Regensburg überreicht.

# Das Jugendrotkreuz Donaustauf /Sinzing zählt erneut zu den Besten

Anfang Juli trafen sich die Erst- und Zweitplatzierten der jeweiligen Bezirkswettbewerbe im mittelfränkischen Langenzenn bei Fürth.

Unsere Gruppe Donaustauf/Sinzing war in diesem Jahr sowohl in der Altersstufe II, als auch in der Altersstufe III vertreten. Vom frühen Morgen an, bis in die späten Nachmittagsstunden, durften unsere Gruppen an zahlreichen Stationen ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Im Bereich Erste-Hilfe-Praxis simulierte man dieses Jahr die Explosion einer Gasflasche. Dementsprechend mussten Verbrennungen und stark



Das Jugendrotkreuz Donaustauf/Sinzing.

blutende Wunden versorgt sowie die stabile Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt werden. Abgesehen von der theoretischen und praktischen Ersten Hilfe gab es zwischendurch zur Abwechslung einige Spiele und Stationen wie »Schlaubayer«, »Rot Kreuz Wissen« und »Wir & das Rote Kreuz«. Hier ist sowohl Allgemeinwissen als auch Wissen über die Geschichte des Roten Kreuzes gefragt. Außerdem noch der musisch-kreative Aufgabenbereich, in dem es darum ging, gemeinsame Erlebnisse mit der Gruppe schauspielerisch darzustellen und künstlerisch auf die Kampagne »Was geht mit Menschlichkeit?« aufmerksam zu machen.

Auch am Abend war noch einiges geboten. Das Rahmenprogramm bot beispielsweise eine Hüpfburg, Kinderdisco, aber auch für die Älteren die Möglichkeit zu pokern. Ein tolles Wochenende liegt hinter uns, aber auch unsere Platzierungen können sich sehen lassen. So konnte unsere Stufe II den 3. und die Stufe III den 4. Platz auf dem diesjährigen Landesentscheid erreichen.

Franz Mathe

## Jugendrotkreuz auf Werbetour

Man kann ja nie genug Mitglieder haben. Aus diesem Grund veranstaltete das Jugendrotkreuz eine Reihe von Werbeaktionen.

Zusammen mit den anderen Gemeinschaften nahmen die JRK-Bambinis an der Playmobil-Promotionaktion am Neupfarrplatz teil. Die kleinen Rotkreuzler hatten sehr viel Spaß, denn wann hat man schon mal die Gelegenheit, die verschiedenen BRK-Fahrzeuge und Gerätschaften auf einmal zu besichtigen? Lustig her ging es auch beim McDonalds-Familienfest, hier präsentierte sich ebenfalls das Jugendrotkreuz mit einem Stand. Viele Kinder nahmen daran teil und konnten durch knifflige Aufgaben, die zu bewältigen waren, schöne Preise gewinnen. Ein Team des Jugendrotkreuzes war auch noch beim »Fest der Bayern«.



Das JRK war unter anderem beim McDonalds-Familienfest dabei.

# Sommeraus- bildungsfahrt 2018



Die diesjährige Ausbildungsfahrt führte uns zu den höchsten Bergen unseres Landes – dem Gebiet rund um die Zugspitze.

**A**m Freitag, den 24. August, machten wir uns zu acht auf nach Garmisch, von wo aus wir noch am selben Tag durch die schöne Höllentalklamm zur Höllentalangerhütte aufstiegen. Dort verbrachten wir mit dem Wirt, der für einige von uns schon ein alter Bekannter war, einen geselligen Hüttenabend. Am nächsten Morgen machten wir uns trotz Regen und Nebel auf zur Alpspitze (2628m), die man über einen Klettersteig erreichen kann. Am Nachmittag kamen wir zur Hütte zurück und nach dem Abendessen gingen wir schon bald ins Lager, um Kraft zu tanken für die große Tour am nächsten Tag. Früh am Sonntagmorgen starteten wir zum höchsten Punkt unseres Landes – der Zugspitze (2963m). Der abwechslungsreiche Weg führt erst über mehrere drahtseilgesicherte Stellen, dann erreicht man den Höllentalferner, einen der wenigen Gletscher Deutschlands. Die Orientierung gestaltete sich hier ein wenig schwierig, da wir

an diesem Tag die ersten Besteiger waren, der Nebel so gut wie keine Sicht zuließ, und dank Neuschnee keinerlei Spuren sichtbar waren. Nach vorsichtigem Umgehen aller Gletscherspalten erreichten wir dann doch die Randschlucht, den Übergang zur Felswand, über die ein gesicherter Steig bis zum Gipfel führt. Das Überqueren dieser Kluft und das Hochklettern der rund zwölf Meter hohen Wand bis zum Anfang des Steiges stellte sich als nicht ganz einfach dar, da die Felswand sowie das lose herabhängende Seil zum Hochziehen komplett vereist waren. Schließlich schafften wir es mit vereinten Kräften, alle zum Steig zu gelangen und von hier ging es dann durch die verschneite Wand weiter bis zum Gipfel. Da wir noch heimfahren mussten, nahmen wir aus Zeitgründen die neue Eibseebahn, die uns zum Auto brachte.

Es war wie jedes Mal wieder eine tolle, erlebnisreiche Fahrt, bei der wir wieder einmal beweisen konnten, dass wir ein tolles Team sind.

## Nachruf für Alfred Mammay

**Herr Alfred Mammay**, geb. am 28. Dezember 1937, ist am 1. September 1960 der Bergwacht Regensburg beigetreten und war mit bestandener Bergwachtprüfung seit dem 14. April 1961 aktiver Bergwachtmann.

Besondere Aufgaben in der Bereitschaft übernahm Mammay mit dem Amt des Schriftführers, das er von 1965 bis 1985 und von 1990 bis 1997 ausübte. Darüber hinaus bekleidete er das Amt des Regional-Gerätewartes in den Jahren 1971 bis 1977. Zugleich war er Kassenprüfer in der Bereitschaft. Als besonders sportlicher und leistungsfähiger BW-Mann ließ er sich schon 1980 zum Bergwacht-Luftretter ausbilden.

An Ehrungen hat Alfred Mammay alle staatlichen BRK-, DRK- und Bergwachtauszeichnungen erhalten.

Neben seinen Zusatzämtern leistete Alfred Mammay bis zuletzt aktiven Bergwachtdienst und hat in den zurückliegenden 58 Jahren unzählige Dienste geleistet und ungezählten Bergunfallopfern Hilfe gebracht.

Ein besonderes Anliegen war ihm die sportliche Fitness. Er übernahm von Heinz Anthofer die wöchentliche Skigymnastik im Winterhalbjahr, die er ohne Unterbrechung die letzten 18 Jahre leitete.

Durch seine hohe Leistungsbereitschaft hat er sich große Verdienste um die Bergwacht erworben.

Mit ihm verliert die Bereitschaft Regensburg einen hervorragenden Bergwachtmann und einen guten Kameraden.

**Gerd Pfannenstiel**  
Bereitschaftsleiter



Alfred Mammay.

# Sommereignungstest und Sommerprüfung 2018

Am 15. und 16. September fand der diesjährige Sommereignungstest am Großen Arber statt, an dem drei Regensburger Anwärter mit Erfolg teilgenommen haben.

Sie haben alle Stationen, zu denen zum Beispiel das Klettern einer kurzen Mehrseillängentour, das Bauen verschiedener Standplätze im Fels oder das richtige Abseilen gehört, fehlerfrei gemeistert. Sie dürfen nun fleißig weiterüben und nächstes Jahr zur Sommerprüfung antreten. Auch an der diesjährigen Sommerprüfung haben zwei Anwärterinnen der Bereitschaft Regensburg teilgenommen. Hier mussten sie verschiedene Rettungstechniken anwenden, wie zum Beispiel die Kapprettung, also das Retten eines gestürzten Kletterers direkt aus der Wand. Hierbei muss man sich zum Verunfallten abseilen, ihn »huckepack« befestigen, das Unfallseil durchschneiden und sich mit dem Verletzten weiter zum Boden abseilen. Weiterhin mussten sie sich beispielsweise im Bau von verschiedenen Flaschenzügen und dem Umgang mit der Gebirgstrage beweisen. Die Bereitschaft wünscht allen Anwärtern den nötigen Fleiß und die Ausdauer, um die gesamte Bergwacht-Ausbildung erfolgreich abzuschließen.



Erfolgreicher Sommereignungstest am Großen Arber.

**Vera Langguth**

## Luftrettung bei der Bergwacht

Bereits seit einiger Zeit ist die Luftrettung aus der Bergwacht nicht mehr wegzudenken.



Training am Hubschrauber-Simulator.

Und auch wenn in der Ausbildung der Schwerpunkt auf den bodengebundenen Rettungstechniken liegt, muss jeder angehende Bergwachtler den Grundlehrgang Luftrettung in der Trainingshalle Bad Tölz absolvieren. Diese Halle wurde erst vor kurzem erweitert und bietet eine ausgezeichnete Trainingsmöglichkeit, da alle Rettungsverfahren in Ruhe und ohne zusätzlichen Stress geübt werden können. So kann mit Hilfe von zwei an der Decke hängenden Hubschraubern beispielsweise die Evakuierung von Personen aus der Gondelbahn, vom Hausdach oder aus der Felswand problemlos nachgespielt werden. Dabei wirkt die Situation sehr realitätsnah, da Rotorengeräusche und der starke Rotorenwind künstlich erzeugt werden können. Zwei Regensburger Anwärter durften im Oktober an der Grundausbildung teilnehmen, aber auch jede aktive Einsatzkraft muss jährlich das Simulationstraining in der Trainingshalle absolvieren, in dessen Rahmen man die Luftrettungskennnisse auffrischt. Außerdem muss jede Einsatzkraft, die als Luftretter einsatzbereit steht, regelmäßig an Echtflug-Übungen teilnehmen. Zwei unserer Einsatzkräfte haben im Oktober an so einem Übungstag am Gaiskopf teilgenommen und stehen bereit für den nächsten Hubschrauber-Einsatz.

# Wandern vor dem Bayerischen Wald

Von Kürn ins Gambachtal und zurück

## Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26  
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Die hier vorgeschlagene Wanderung beginnt beim Wanderparkplatz am Ortsschild der Ortschaft Kürn aus Richtung Regensburg. Kürn ist etwa 20 km von Regensburg entfernt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gut erreichbar. Am Ortseingang, am Ende der Lindenallee, bei Pkt. 33U 296556 O und 54433985 N finden wir gleich die Markierung Grünes Rechteck. Dieser Markierung folgen wir in südwestlicher Richtung und wandern auf gut bezeichnetem Weg bis zum Weiler Unterharm, den wir auf der Anfahrt passiert haben. Beim Erreichen der Staatsstraße haben wir schon einen herrlichen Blick nach Osten auf den Bayerischen Wald. Die nächsten 500 m bis Unterharm werden auf der Straße zurückgelegt. Bei Unterharm verlassen wir die Markierung, marschieren auf der Straße weiter bis zur Bushaltestelle bei Pkt. 296163 O und 5443145 N. Hier verlassen wir die Straße und biegen in westlicher Richtung in einen Feldweg ein. Beim Pkt. 295922 O und 5443206 N folgen wir dem Hauptweg nach links, abwärts weiter bis zum Pkt. 294979 O und 5443797 N. Nun haben wir das Gambachtal erreicht. Auf dem Talweg wenden wir uns nach links und gehen ein kurzes Stück bis zum Pkt. 294809 O und 5443800 N. Hier biegen wir rechts ab und wandern ge-

mächlich, den Höllgraben entlang bis zum Pkt. 294816 O und 5444564 N. Hier treffen wir auf den, mit einem roten Rechteck bezeichneten Wanderweg, der von Regenstauf nach Bernhardswald führt. Dieser Markierung folgen wir bis hinauf in den Ort Kürn. Über den Talweg erreichen wir den Ortsrand und beim Pkt. 296739 O und 5444148 N treffen wir auf das andere Ende der Lindenallee. Nun biegen wir rechts ab und wandern die Lindenallee aufwärts bis zu unserem Ausgangspunkt.

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U. Es entfällt die Angabe der 100km Quadrate. Die Angaben entsprechen den in den gebräuchlichen GPS-Geräten verwendeten Formaten. Durch unterschiedliche Kartenwerke und GPS-Geräte können Differenzen auftreten, die aber meist unter 100 m bleiben und im Gelände vernachlässigt werden können.

**Für die etwa 6,5 km lange Wanderung sind ca. 2,5 Stunden einzuplanen.**

**Dieter Nikol**  
*Bergwacht Regensburg*

*An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.*

## Neue Anwärter bei der Bergwacht Regensburg

Die **Bergwacht Regensburg** freut sich immer wieder über neue Interessenten, die bereit sind, Anwärter zu werden und die anspruchsvolle und zeitaufwändige Ausbildung zu absolvieren.

Nach einer gewissen »Probezeit«, in der man die Bergwacht und die Mitglieder kennenlernt, bekommt man auch den offiziellen Anwärter-Ausweis überreicht, so auch Mathias bei der letzten Monatsversammlung. Wir haben Mathias gefragt, wie er zur Bergwacht gekommen ist und was er an der Bergwachtgemeinschaft schätzt: »Von der Bergwacht habe ich von einem Bekannten erfahren, den ich in der Schweiz beim Klettern kennengelernt habe. Ich wollte schon seit längerem wieder fest zu einem Verein gehören. Jetzt habe ich einen gefunden, der mich fordert und mir richtig viel Spaß macht. Auch für mich persönlich kann ich viel lernen und dadurch meinen Bergsteiger-Hobbys professioneller nachgehen. Es ist toll, dass man sich in einem Ehrenamt so verwirklichen kann und dabei lauter super Kameraden um sich hat.«

Auch Philipp, der schon länger dabei ist, hat einen Ausweis überreicht bekommen. Er hat die Ausbildung bereits abgeschlossen und darf nun seinen Anwärter-Ausweis gegen einen Aktive-Einsatzkraft-Ausweis tauschen. Er unterstützt die Bergwacht nicht nur bei Diensten und Einsätzen, sondern auch als Ausbilder.

Die Bergwacht Regensburg hat somit zur Zeit über 20 aktive Mitglieder und viele Anwärter, die sich in der Ausbildung befinden und bereits bei Einsätzen mit dabei sind. Und dank der guten Ausbildung und der vielen Übungen ist die Bergwacht Regensburg bei den zahlreichen Pistenvorsorgediensten am Großen Arber immer gut aufgestellt. Fazit: Die Wintersaison kann kommen!



Neue Aktive: Vera Langguth.





## Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

### Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

### Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

### Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

### Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

### Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

### Soziale Dienste

Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.	
Senioren-gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

### Physiotherapie-Schule

Andrea Rüttgers	09 41 / 2 80 40 79-0
-----------------	----------------------

### Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

### Kinderbetreuung

<b>BRK-KiGa St. Barbara, Hemau</b>	
Johanna Glaser	09 41 / 7 96 05 - 17 05
<b>Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzwerge, Hemau</b>	
Regina Schels	01 57 / 81 89 52 35
<b>BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau</b>	
Petra Staudigl	0 94 91 / 9 55 89 08
<b>BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg</b>	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 52
<b>BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg</b>	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 14
<b>BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg</b>	
Sabine Barth	09 41 / 56 79 72
<b>BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen</b>	
Gabi Holzer	0 94 04 / 61 51
<b>BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf</b>	
Melanie Hochhausen	0 94 04 / 9 69 62 10
<b>Kindergarten Auf der Heide</b>	
Ute Meindl-Kett	0 94 04 / 9 69 62 11
<b>BRK-Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber</b>	
Stephanie Gatzhammer	0 94 98 / 6 72 99 23
<b>BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing</b>	
Cornelia Reinelt	09 41 / 30 78 78 83
<b>BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge</b>	
Tanja Högl	09 41 / 30 77 90 02
<b>BRK-Kinderkrippe Donaufischerl</b>	
Katja Blechner	09 41 / 30 77 91 11

In **Sinzing** und in der **Stadt Regensburg** sind wir Träger von 29 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an sieben Grundschulen.

### Altenhilfe und Altenpflege

<b>Betreutes Wohnen</b>	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen) Hemau, Regenstau und Schierling	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51
<b>Betreutes Wohnen zu Hause</b>	
N.N.	09 41 / 27 08 18

### Tagespflegen

<b>Schierling</b> »Oase an der Laber«	0 94 51 / 94 22 22
<b>Wiesent</b> »Oase«	0 94 82 / 93 82 32
<b>Regensburg</b> »Oase an der Donau«	09 41 / 29 88 - 360
<b>Hemau</b> »Oase im Tangrintel«	0 94 91 / 9 52 95 05
<b>Neutraubling</b> »Oase Neutraubling«	0 94 01 / 52 44 72

### Sozialstationen

<b>Station Hemau</b>	0 94 91 / 31 41
<b>Station Neutraubling</b>	0 94 01 / 91 59 00
<b>Station Regensburg Ost</b>	09 41 / 28 08 87 77
<b>Station Regensburg West</b>	09 41 / 27 08 18
<b>Station Regenstau</b>	0 94 02 / 9 39 81 31
<b>Station Schierling</b>	0 94 51 / 94 22 22
<b>Station Würth/Wiesent</b>	0 94 82 / 35 78

### Senioren Wohn- und Pflegeheime

<b>Rotkreuzheim</b> (mit eigener <b>MS-Station</b> )	
Leitung, Sabine Hasenöhr	09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung, Elisabeth Eibl	09 41 / 29 88 - 452

### BRK Minoritenhof

Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 5 68 19-0
<b>BRK Haus Hildegard von Bingen</b>	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04-0
<b>BRK Seniorenzentrum Regenstau</b>	
Leitung, Christian Karl	0 94 02 / 78 56-0

### Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline:	08 00 / 1 19 49 11
Institutsleitung:	
N.N.	09 41 / 7 96 04 - 30 20

### Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Gisela Hirtreiter	09 41 / 29 88 - 4 44

### Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Janina Weißenseel	09 41 / 7 96 05 - 14 04

### Rot-Kreuz-Boutique + mehr

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo. 8-12, 14-18 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Sa. 13-19 Uhr	

### Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

### Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
<b>Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)</b>	
Marion Höhl	09 41 / 7 96 05 - 15 53
Miriam Kugler	09 41 / 7 96 05 - 15 52
<b>Bundesfreiwilligendienst (BFD)</b>	
Theresa Ott	09 41 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	09 41 / 7 96 05 - 15 51

### Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Direktor Sepp Zenger	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marco Fuchs	09 41 / 7 96 05 - 1152
-------------	------------------------

### BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-16 00	
<a href="http://www.brk-regensburg.de">www.brk-regensburg.de</a> , <a href="mailto:info@kvregensburg.brk.de">info@kvregensburg.brk.de</a>	

### Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01	
<a href="http://www.regensburger-rotkreuzstiftung.de">www.regensburger-rotkreuzstiftung.de</a>	

## Service-Zentrale

 **09 41 / 29 76 00**

**24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!**

[servicezentrale@kvregensburg.brk.de](mailto:servicezentrale@kvregensburg.brk.de)

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger

**Behindertenfahrdienst:** Gehbehindert und doch mobil.

**Hausnotruf:** Sicherheit besonders für alleinstehende

Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht

Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.